Im Bundesstart / LETsDOK-Dokumentarfilmtag am So. 18.9.

Alice Schwarzer

Alice Schwarzer feiert in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. Die Journalistin, Autorin und Verlegerin hat es geschafft, feministische Themen in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Ihre Bücher und die Zeitschrift *Emma* waren für viele Frauen Inspiration auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung. Für ihre unbeugsame Haltung, Frauenrechte als Menschenrechte zu begreifen, wird die Feministin geliebt und gehasst. Sabine Derflingers Dokumentarfilm wandelt mit Montagen zwischen den Zeiten – in Zeitdokumenten und aktuell gedrehtem Material erlebt das Kinopublikum Alice Schwarzer bei ihrer Arbeit und im Privaten. Er erzählt die Biografie der streitbaren Journalistin und macht eine Reise durch die Geschichte des Feminismus, von der zweiten Frauenbewegung bis heute.

A / D 2022, 136 Min., FSK: - // R+B: Sabine Derflinger, K: Christine A. Maier, Isabelle Casez

Do. 15.9. + Mo. 19.9. / 20.30 h • Fr. 16.9. - So. 18.9. + Di. 20.9. / 17.30 h

---

Im Bundesstart / Preview am So. 18.9. (LETsDOK-Dokumentarfilmtag)

Unsere Herzen - Ein Klang

Eine besondere Magie liegt im gemeinsamen Singen – da sind sich alle einig, die schon einmal im Chor gesungen haben. Wenn die unterschiedlichsten Stimmlagen in aller Verschiedenheit zueinanderfinden, entsteht eine enorme musikalische Kraft. Der Film geht diesem Zauber nach und begleitet zwei Chorleiterinnen und einen Chorleiter, wie sie aus einer Gruppe singbegeisterter Menschen Chöre von mitreißender musikalischer Intensität entstehen lassen. Es ist ein Blick in ein Arbeitsfeld, in dem Nähe und Distanz, Identifikation und Projektion jedes Mal aufs Neue in Balance gebracht werden müssen. Mal spielerisch, mal ernsthaft durchleuchtet der Dokumentarfilm das Chorsingen als eine einzigartige symbiotische Verbindung zwischen allen Beteiligten.

D 2022, 108 Min., FSK: o.A. // R+B: Torsten Striegnitz, Simone Dobmeier, K: Max Preiss, Marcus Winterbauer, Christoph Krauss, Falco Seliger

So. 18.9. / 20.30 h • Do. 22.9. + Fr. 23.9. / 18 h • Sa. 24.9. / 15 h • So. 25.9. - Di 27.9. / 18 h

---

Film & Theater - Bühne trifft Leinwand / In Kooperation mit dem Theater Lübeck

Woyzeck

Mitte des 19. Jahrhunderts in einer kleinen Garnisonsstadt: Der Infanterist Franz Woyzeck reibt sich auf, um seine Geliebte Marie und ihr gemeinsames, uneheliches Kind zu ernähren. Der Militärdienst ist hart und stumpfsinnig, seine Vorgesetzten verhöhnen ihn, wo sie nur können. Der Sold reicht nicht aus, so dass er sich neben anderen Aushilfstätigkeiten von einem Arzt zu medizinischen Experimenten missbrauchen lässt, die ihn gesundheitlich fertig machen. Gedemütigt und geschunden muss er feststellen, dass Marie ihn mit einem Tambourmajor betrügt. Er ist außer sich vor Eifersucht, Phantasien vom „Totstechen" verfolgen ihn. Er besorgt sich ein Messer... Woyzeck ist die nahezu wortgetreue Verfilmung des gleichnamigen Dramenfragments von Georg Büchner.

D 1979, 77 Min., FSK: ab 16 // R+B: Werner Herzog, K: Jörg Schmidt-Reitwein, D: Klaus Kinski, Eva Mattes, Wolfgang Reichmann, u.a.

Nur Mi. 21.9. / 20.30 h

Unkino am Di. 20.9.

Der perfekte Chef

Julio Blanco scheint der perfekte Chef zu sein: kompetent, charismatisch und sehr fürsorglich. Als Inhaber eines Familienunternehmens ist er beseelt vom Glauben an Gleichgewicht und Gerechtigkeit. Er ist davon überzeugt, dass sein Wort Gesetz ist und trifft seine Entscheidungen einzig zum Wohl der Firma. Das hat ihm Reichtum beschert, Respekt eingebracht und viele Preise. Nur einer fehlt noch, der Preis für exzellente Unternehmensführung der Regierung. Dieses Jahr soll es endlich klappen! Doch die glanzvolle Fassade beginnt zu bröckeln, als sich der Firmenchef mit einem entlassenen Mitarbeiter, einem deprimierten Produktionsleiter und einer verliebten Praktikantin herumschlagen muss …

E 2021, 120 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Fernando León de Aranoa, K: Pau Esteve Birba, D: Javier Bardem, Manolo Solo, Almudena Amor, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Peters Prinzip (5 Min.)

Mo. 12.9. + Mi. 14.9. / 20.30 h • Fr. 16.9. + Sa. 17.9. + Di. 20.9. / 20.30 h • Mo. 19.9. + Mi. 21.9. / 18 h

---

LETsDOK-Dokumentarfilmtag am So. 18.9.

Bettina

Bettina Wegner, geboren 1947 in West-Berlin, aufgewachsen in Ost-Berlin, mit 36 Jahren ausgebürgert, seither „entwurzelt". Der Werdegang der Liedermacherin gehört zu den spannendsten Lebensläufen des 20. Jahrhunderts. Es ist der Weg von einem Kind, das Stalin glühend verehrte, über eine hoffnungsfrohe Teenagerin, die mit ihren eigenen Liedern eine Gesellschaft mitbauen möchte, hin zu einer beseelten Künstlerin mit einer unerschütterlichen humanistischen Haltung. So heroisch das klingt,so irre und aberwitzig, mühevoll und traurig, hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen des Lebens, die zwischen den Liedern eine Biografie ausmachen. Bettina Wegners Leben ist zugleich die Geschichte eines Jahrhunderts; es steckt in ihren Knochen, ihrer Seele, ihren Gedanken – und in ihren Liedern.

D 2022, 107 Min., FSK: o.A. // R+B: Lutz Pehnert, K: Anne Misselwitz, Thomas Lütz

Di. 13.9. / 18 h • Sa. 17.9. + So. 18.9. / 15 h

Zum Informationstag Betreuungsrecht

12 Tage

Zwölf Tage – das ist die Frist, innerhalb derer in Frankreich ein Psychiatriepatient nach der Zwangseinweisung eine Anhörung vor Gericht bekommen muss, rund 90.000 Menschen durchlaufen im ganzen Land jährlich diese Prozedur. Für seinen neuen Film bekam der legendäre Regisseur und Fotograf Raymon Depardon als erster Filmemacher überhaupt Zugang zu diesen Verfahren und dokumentierte zehn Fälle in einer Klinik in Lyon. Die Kamera agiert sensibel und wahrhaftig, sie konzentriert sich auf die Patientinnen und Patienten oder nimmt die richterliche Instanz in den Blick. Die Sachlichkeit der Methode ist erhellend und hilft der Empathie des Zuschauers auf die Sprünge: In seltener Klarheit sieht man den großen Schmerz, der allen psychischen Erkrankungen zugrunde liegt. *12 Tage* zeigt Depardon abermals als meisterhaften Beobachter und großen Humanisten des dokumentarischen Kinos.

F 2017, 87 Min., FSK: - // R+K: Raymond Depardon

Nur Do. 15.9. / 18 h

Koki-Classics / Unikino

Léon - Der Profi (Director's Cut)

Léon verdient sein Geld als Auftragskiller, der im Dienst der New Yorker Italo-Mafia steht. Sein Privatleben verbringt der Killer in Einsamkeit - bis eines Tages Mathilda in sein Leben tritt. Das Mädchen wohnt mit ihrer Familie nebenan, doch weder ihre Mutter noch ihr Vater, der für den korrupten Polizisten Norman Stansfield Drogen versteckt hält, schert sich einen Dreck um die 12-Jährige. Als sich Stansfield von Mathildas Vater hintergangen fühlt, beseitigt dieser deswegen gleich seine ganze Familie - bis auf Mathilda. Die findet Unterschlupft bei ihrem Auftragskiller-Nachbarn, bei dem sie fortan in die Lehre gehen will. Denn vor allem für den Tod ihres kleinen, unschuldigen Bruders will sich Mathilda rächen - koste es, was es wolle.

F / USA 1994, 133 Min., OV, FSK: ab 12 // R+B: Luc Besson, K: Thierry Arbogast, D: Jean Reno, Gary Oldman, Natalie Portman, u.a.

Nur Di. 6.9. / 20.30 h

Unikino am Di. 13.9.

Die Magnetischen

Die Bretagne zu Beginn der 1980er-Jahre: Aufbruchsstimmung macht sich breit – auch in der Musik. In ihrem Heimatdorf betreibt eine Gruppe von Freunden einen Piratensender. Angeführt wird die Gruppe von dem charismatischen Macho Jerome, in dessen Schatten sein technikaffiner jüngerer Bruder Philippe steht. Als Philippe zum Militärdienst in West-Berlin berufen wird, versucht er mit aller Kraft, weiterhin seiner Leidenschaft nachzukommen und kann als DJ beim Militärradio beeindrucken. Doch als Philippe nach Hause fährt, muss er feststellen, dass sich diese Welt schon lange auf einem absteigenden Ast befindet.

F / D 2021, 98 Min., OmU + DF, FSK: ab 16 // R: Vincent Maël Cardona, B: Vincent Maël Cardona, u.a., K: Brice Pancot, D: Thimotée Robart, Joseph Olivennes, Marie Colomb, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Linear Dreams (7 Min.)

Do. 8.9. - So. 11.9. + Di. 13.9. / 20.30 h • Mo. 12.9. + Mi. 14.9. / 18 h

---

KokiKidz

Willi und die Wunderkröte

Willi hat schon viele Reisen unternommen, aber wohl kaum eine mit einem so schillernden Ziel wie bei dieser: Er will eintauchen in die farbige Welt der Amphibien, eine Welt, in der es Frösche gibt, die knallbunt oder durchsichtig sind, solche, die fliegen können oder selbst die eigene Sonnencreme produzieren. Allerdings muss Willi auch feststellen, dass viele von ihnen vom Aussterben bedroht sind, denn im Dorf der 11-jährigen Luna soll ein Froschteich einfach zugeschüttet werden. Nun wollen Willi, Luna und Lunas Oma, eine Amphibienforscherin, die Dorfgemeinschaft überreden, den Fröschen ein neues Zuhause zu schenken …
Am Sonntag, 11. September steht Produzent Thomas Tielsch für Fragen zum Film zur Verfügung.

D 2021, 90 Min., FSK: o.A. // R+B: Markus Dietrich, K: Christoph Iwanow, D: Willi Weitzel, Ellis Drews, Suzanne von Borsody, u.a.

Sa. 10.9. + So. 11.9. + So. 25.9. / 16 h

Im Bundesstart

Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors

Ein Leben ohne Kino ist möglich, aber sinnlos. Getreu dieser Devise sind Erika und Ulrich Gregor seit 1957 überall auf der Welt unterwegs gewesen, um ungewöhnliche Filme zu finden und nach Berlin zu holen. In einer assoziativen Montage verbinden sich Filmgeschichte, bundesdeutsche und Berliner Zeitgeschichte mit dem heutigen Leben der Gregors, flankiert von den Aussagen vieler Wegbegleiter. Filmemacher:innen erzählen von dem Einfluss, den die Gregors auf sie persönlich hatten und zeichnen so ein lebhaftes Bild der Filmkultur von den 60er- und 70er-Jahren, dem Neuen Deutschen Film bis hin zu internationalen Independent Klassikern. Mit Archivmaterial und Filmausschnitten aus 40 Filmen spannt der Film einen weiten Bogen, dessen Zentrum Erika und Ulrich Gregor bilden.

D 2021, 155 Min., FSK: - // R+B: Alice Agneskirchner, K: Jan Kerhart

Do. 1.9. - So. 4.9. + Mi. 7.9. / 17.30 h

Eine Sekunde

China während der Kulturrevolution: Häftling Zhang bricht aus einem Arbeitslager aus, nur um in einem Dorfkino die Wochenschau zu sehen. Aber als er im Dorf ankommt, ist die Vorführung schon vorbei. Die Filmrollen werden in die Satteltaschen eines Motorrads gepackt, damit sie am nächsten Tag in einem anderen Dorf gezeigt werden können. Aber das könnte schwierig werden, denn Zhang sieht, wie die verwahrloste Herumtreiberin Liu eine Filmrolle aus der Tasche des Motorrads klaut. Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel um die rätselhafte Filmkopie, die bald zur Quelle einer unerwarteten Freundschaft wird. Regisseur Zhang Yimou zelebriert das analoge Kino in all seinen Facetten und mit Liebe zum Detail.

CN 2020, 104 Min., OmU, FSK: ab 12 // R: Zhang Yimou, B: Zhang Yimou, Jingzhi Zou, K: Xiaoding Zhao, D: Yi Zhang, Haocun Liu, Wie Fan, Ailei Yu, Shaobo Zhang, Li Yan

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Fast Film (14 Min.)

Do. 1.9. - So. 4.9. / 20.30 h • Mo 5.9. / 18 h

Im Bundesstart

Das Glücksrad

Eine unerwartete Dreiecksbeziehung, eine Verführung, die anders verläuft als geplant und eine Begegnung, die mit einem Missverständnis beginnt. *Das Glücksrad* erzählt in drei Episoden von drei Frauen, ihren Entscheidungen, ihren Unsicherheiten und Zweifeln: Meiko befürchtet, dass ihre beste Freundin mit ihrem Ex-Freund anbandelt, daher muss sie schnell noch einmal ihre eigenen Gefühle für ihn auf die Probe stellen. Nao wollte schon immer ihren Französisch Professor verführen, ihr Freund liefert ihr einen Vorwand dafür. Moka ist zum Klassentreffen gefahren um ihre heimliche Liebe aus der Schulzeit wieder zu treffen, aber ihre Freundin ist nicht gekommen. Der Film wurde 2021 auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.

J 2021, 121 Min., OmU, FSK: - // R+B: Ryûsuke Hamaguchi, K: Yukiko Iioka, D: Kotone Furukawa, Kiyohiko Shibukawa, Katsuki Mori, u.a.

Mo. 5.9. + Mi. 7.9. / 20.30 h • Di. 6.9. + Do. 8.9. - So. 11.9. / 18 h

KOMMUNALES KINO LÜBECK
Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de
Eintritt: 7 EUR | ermäßigt 5 EUR (EC- und Kreditkartenzahlung möglich)
Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

SEPTEMBER 2022

1	DO	17.30	Im Bundesstart Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors	20.30	Eine Sekunde [OmU] + Kurzfilm
2	FR	17.30	Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors	20.30	Eine Sekunde [OmU]+ Kurzfilm
3	SA	17.30	Koki-Sommerfest Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors	20.30	Koki-Sommerfest Eine Sekunde [OmU] + Kurzfilm
4	SO	17.30	Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors	20.30	Eine Sekunde [OmU] + Kurzfilm
5	MO	18.00	Eine Sekunde [OmU] + Kurzfilm	20.30	Im Bundesstart Das Glücksrad [OmU]
6	DI	18.00	Das Glücksrad [OmU]	20.30	Koki-Classics / Unikino Léon - Der Profi (Director's Cut) [OV]
7	MI	17.30	Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors	20.30	Das Glücksrad [OmU]
8	DO	18.00	Das Glücksrad [OmU]	20.30	Die Magnetischen [OmU] + Kurzfilm
9	FR	18.00	Das Glücksrad [OmU]	20.30	Die Magnetischen [OmU] + Kurzfilm
10	SA	16.00	KokiKidz Willi und die Wunderkröte		
		18.00	Das Glücksrad [OmU]	20.30	Die Magnetischen [DF] + Kurzfilm
11	SO	16.00	KokiKidz Willi und die Wunderkröte In Anwesenheit des Produzenten Thomas Tielsch + Filmgespräch im Anschluss		
		18.00	Das Glücksrad [OmU]	20.30	Die Magnetischen [DF] + Kurzfilm
12	MO	18.00	Die Magnetischen [OmU] + Kurzfilm	20.30	Der perfekte Chef [DF] + Kurzfilm
13	DI	18.00	Bettina	20.30	Unikino Die Magnetischen [DF] + Kurzfilm
14	MI	18.00	Die Magnetischen [DF] + Kurzfilm	20.30	Der perfekte Chef [OmU] + Kurzfilm
15	DO	18.00	Zum Informationstag Betreuungsrecht 12 Tage	20.30	Im Bundesstart Alice Schwarzer
16	FR	17.30	Alice Schwarzer	20.30	Der perfekte Chef [OmU] + Kurzfilm
17	SA	15.00	Bettina		
		17.30	Alice Schwarzer	20.30	Der perfekte Chef [DF] + Kurzfilm
18	SO	15.00	LETsDOK-Dokumentarfilmtag Bettina		
		17.30	LETsDOK-Dokumentarfilmtag Alice Schwarzer	20.30	LETsDOK-Dokumentarfilmtag / Preview vor Bundesstart am 22. September Unsere Herzen - Ein Klang
19	MO	18.00	Der perfekte Chef [OmU] + Kurzfilm	20.30	Alice Schwarzer
20	DI	17.30	Alice Schwarzer	20.30	Unikino Der perfekte Chef [DF] + Kurzfilm
21	MI	18.00	Der perfekte Chef [DF] + Kurzfilm	20.30	Film & Theater - Bühne trifft Leinwand Woyzeck
22	DO	18.00	Im Bundesstart Unsere Herzen - Ein Klang	20.30	In Kooperation mit StromGitarrenEinsatz e.V. Total Thrash - The Teutonic Story
23	FR	18.00	Unsere Herzen - Ein Klang	20.30	Im Bundesstart Peter von Kant [OmU]+ Kurzfilm
24	SA	15.00	Unsere Herzen - Ein Klang	17.00	Kurzfilmprogramm zur Lübecker Theaternacht Das Grauen kommt um Mitternacht 8 Kurzfilme, ca. 90 Min., Start um 17h, 19h und 21h
25	SO	16.00	KokiKidz Willi und die Wunderkröte		
		18.00	Unsere Herzen - Ein Klang	20.30	Peter von Kant [DF] + Kurzfilm
26	MO	18.00	Unsere Herzen - Ein Klang	20.30	Peter von Kant [OmU] + Kurzfilm
27	DI	18.00	Unsere Herzen - Ein Klang	20.30	Unikino Peter von Kant [DF] + Kurzfilm
28	MI	18.00	Zum International Safe Abortion Day Das Ereignis	20.30	Peter von Kant [OmU] + Kurzfilm
29	DO	18.00	Dancing Pina	20.30	Im Bundesstart Rex Gildo - Der letzte Tanz + Kurzfilm
30	FR	18.00	Dancing Pina	20.30	Rex Gildo - Der letzte Tanz + Kurzfilm

KURZ FILM AGENTUR HAMBURG

SWB

Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße" und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

DANKE

Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL

In Kooperation mit StromGitarrenEinsatz e.V.

Total Thrash - The Teutonic Story

Total Thrash zeigt in drei Kapiteln die Entwicklung des musikalischen und kulturell extrem einflussreichen Genres *Thrash Metal* in Deutschland. Der Fokus des Films spielt dabei in der Keimzelle des Genres – dem Ruhrpott. Hier wollten viele Jugendliche Anfang der 80er Jahre aus der vorherrschenden gesellschaftlichen Strukturen ausbrechen und ihren eigenen Lebensweg finden. Die Welt war zu dieser Zeit oftmals trist und von vielen sozialen Problemen geprägt. Die Flucht der Jugendlichen endete in der Musik. Diese sollte immer härter und extremer sein. Man wollte auffallen und gehört werden. Es entstand eine vielseitige Subkultur mit dem Zentrum Ruhrpott, Clubs und Konzerthallen wurden gefüllt und schon bald war der *Thrash Metal* in aller Munde.

D 2022, 107 Min., FSK: ab 12 // R+B: Daniel Hofmann, K: Daniel Hofmann, Simon Büchting

Nur Do. 22.9. / 20.30 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 27.9.

Peter von Kant

Peter von Kant, einst ein großer Regisseur, mittlerweile über seinem Zenit, wankt liebend, leidend, schreiend, saufend und singend durch sein Kölner Atelier. Durch Sidonie, ein Filmstar und viele Jahre seine Muse, lernt Peter den jungen, schönen Amir kennen und verliebt sich auf der Stelle in den Schauspieler. Genauso schnell, wie die leidenschaftliche Affäre zwischen den beiden entsteht, endet sie auch wieder – als Amir durch Peter berühmt geworden ist. Amir verspottet, demütigt und betrügt Peter, wodurch dieser einer Zerstörungssucht verfällt, die nicht zuletzt seine Mutter und seinen letzten treuen Begleiter Karl trifft ... Neuinterpretation und Hommage an Rainer Werner Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*.

F 2022, 85 Min., OmU + DF, FSK: - // R+B: François Ozon, K: Manuel Dacosse, D: Denis Ménochet, Isabelle Adjani, Hanna Schygulla, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Meine Mutter lernt Kino (3 Min.)

Fr. 23.9. + So. 25.9. - Mi. 28.9. / 20.30 h

Lübecker Theaternacht am Sa. 24.9.

Kurzfilmprogramm: Das Grauen kommt um Mitternacht

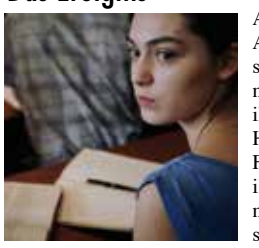
Für Freunde spannungsgeladener Kinounterhaltung und der Lust am Nervenkitzel haben wir für die Lübecker Theaternacht ein einzigartiges Kurzfilmprogramm mit Psycho-Thrillern, Horror- und Gruselfilmen zusammengestellt. Unheimliche Filme über das Böse und Unbekannte, über Seelenkeller und Kopfgeburten spielen mit der Angst vor dem Unbewussten und erzeugen Gänsehaut im Kinosessel. Das Grauen kommt mit acht internationalen Produktionen aus den USA, Neuseeland, Australien und Europa, darunter sieben Filme, die renommierte Publikums- und Jurypreise bei internationalen Filmfestivals gewonnen haben. Wer das Grauen nicht scheut sollte dieses Programm nicht verpassen **– der Eintritt ist frei!**

Kurzfilmprogramm mit 8 Filmen, ca. 90 Min.

Nur Sa. 24.9. / 17.00 h + 19.00 h + 21.00 h

Zum International Safe Abortion Day

Das Ereignis



Als Annie realisiert, dass sie nach einem kurzen Abenteuer mit einem Jungen aus Bordeaux schwanger ist, ist ihr klar: Sie kann dieses Kind nicht zur Welt bringen. Es wäre das Ende all ihrer Träume, das Ende ihres Studiums, ihrer Hoffnungen, dem kleinbürgerlichen Milieu ihrer Familie zu entfliehen. Doch 1963 ist Abtreibung illegal und selbst mit engen Freunden kann sie nicht darüber reden. Auf sich allein gestellt, muss sie einen Weg finden eine Abtreibung zu machen. Dabei riskiert sie nicht nur einen Gefängnisaufenthalt, sondern auch ihr eigenes Leben. **In Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck und den Schwangerschaftsberatungsstellen der Gemeindediakonie, Humanistischen Union und Pro familia.**

F 2021, 100 Min., FSK: ab 12 // R: Audrey Diwan, B: Audrey Diwan, Marcia Romano, K: Laurent Tangy, D: Anamaria Vartolomei, Kacey Mottet Klein, Luàna Bajrami, u.a.

Nur Mi. 28.9. / 18h

Dancing Pina

Dancing Pina feiert die Kunst der legendären Choreographin Pina Bausch und die Menschen, die sich ihrem Werk heute annähern. Mit einer elementaren Wucht, die beflügelt und berauscht. Zwei Stücke, zwei Kontinente, zwei Tanzwelten: Die altehrwürdige Semperoper in Dresden und die École des Sables in einem Fischerdorf in der Nähe von Dakar, Senegal. Die spektakulären Projekte der Pina Bausch Foundation zeigen, wie eine junge Generation Tänzer:innen aus aller Welt Pinas Choreographien neu entdeckt. Unter Anleitung ehemaliger Tänzer:innen ihrer Company. Doch Pina lässt sich nicht einfach kopieren. Die Tänzer:innen müssen Pinas Choreographien mit ihren Körpern und ihren Geschichten neu erleben. Ein mitreißender Film über das ewig leuchtende Vermächtnis Bauschs.

D 2022, 111 Min., FSK: o.A. // R+B+K: Florian Heinzen-Ziob

Do. 29.9. + Fr. 30.9. / 18 h (weitere Termine im Oktober)

Im Bundesstart

Rex Gildo - Der letzte Tanz

Er sah blendend aus, konnte singen und tanzen, verkaufte 40 Millionen Schallplatten, wirkte in über 30 Filmen mit, und *Fiesta Mexicana* konnte jedes Kind mitsingen. Rex Gildo war ein deutscher Star. Doch dass er und sein Manager/Entdecker/Ziehvater Fred Miekley über Jahrzehnte ein Liebespaar waren, wussten nur engste Vertraute. Um Pressegerüchten über sein Schwulsein zuvorzukommen, heiratete Gildo sogar seine eigene Cousine. Nach Miekleys Tod bekam Gildos Karriere tiefe Risse, er wurde tablettensüchtig und hatte Alkoholprobleme. 1999 stürzte er aus dem Fenster seiner Münchner Wohnung, er wurde 63 Jahre alt. Halb fiktional, halb dokumentarisch erzählt Rosa von Praunheim in seinem neuen Film Rex Gildos Leben als die tragische Geschichte eines Unterhaltungskünstler.

D 2022, 88 Min., FSK: ab 12 // R: Rosa von Praunheim, B: Nico Woche, Rosa von Praunheim, D: Kilian Berger, Ben Becker, Kai Schumann

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Kanu Joe (5 Min.)

Do. 29.9. + Fr. 30.9. / 20.30 h (weitere Termine im Oktober)